



DemokratieLesen!

92 Bücher mit 14.562 Seiten
für Sonsbecks Büchereien



DemokratieLesen!



6. Oktober 2025 · Sonsbeck

„Es geht um Sichtbarkeit“

14.500 Buch-Seiten zu Demokratie, Vielfalt und Antirassismus

SONSBECK. Der Verein „Sonsbeck bekennt Farbe“ hat der Sonsbecker Gemeindebücherei 92 Bücher für alle Altersklassen zu den Themen Demokratie, Vielfalt und Antirassismus überreicht. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch das Preisgeld des Heimatpreises 2024 und eine Förderung aus dem Leader-Programm.

Extremismus, Intoleranz und Populismus spiegeln die derzeitigen Konflikte der Gesellschaft wider, darum gilt es, Demokratiebildung an so vielen Orten wie möglich zu unterstützen. Die Sensibilisierung für die Themen Rassismus und Ausgrenzung und die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts stehen für den Verein dabei im Vordergrund. Sandra Bindl von der Gemeindebücherei Sonsbeck freut sich sehr über die großzügige Bücherspende: „Die Bücherspende ist eine fokussierte und wertvolle Ergänzung der Gemeindebücherei und hilft aktuelle Themen in einer sehr guten Bandbreite abzubilden. Besonders die ergänzenden Kinderbücher freuen mich, auch wenn ich mir wünschen würde, dass diese Themen selbstverständlich ein Teil der Lebensrealität unserer Gesellschaft sind. Die Spende unterstützt unseren Anspruch aktuelle Themen aufzugreifen und modern zu präsentieren.“

D4 Alpen / Sonsbeck

Bürgermeister geht, Vereinsmensch bleibt

Vor 21 Jahren wurde aus dem Polizisten Thomas Ahls der Bürgermeister von Alpen. Nun steigt der inzwischen 63-Jährige vom Rathaus-Thron. Was er und ihn in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten so alles bewegt hat.

VON BERNFRIED PAUS

ALPEN Der Mann ist mit sich im Reinen. „Ja!“ Er würde es wieder machen. Nicht genau so. Aber so ähnlich. Thomas Ahls ist sich in den mehr als zwei Jahrzehnten, die er Bürgermeister von Alpen war, im Grunde treu geblieben. Noch immer ist der Veener einer mitten aus der Gemeinde, der – an exponierter Stelle zwar – immer auf Augenhöhe mit und für Menschen der Gemeinde gearbeitet hat. Er ist stets einer von ihnen geblieben. Auch wenn's manchmal anders sehen mag. Noch wenige Tage ist er im Amt, dann übernimmt ein anderer. Thomas Ahls wird sich dann wieder bei denen einreihen, denen er sich immer verbunden hat.

Seine Verbundenheit mit der Gemeinde hat er schon frühzeitig erfahren. Auf dem Schützenfest in der Menzeler Heide. Da hat er damals an der Vogelstange ausgeharrt, während im Rathaus die Stimmzettel ausgezählt wurden. „Ich sollte mich dort erst blicken lassen, wenn ich die 50-Prozent gemindert hatte“, erinnert er sich. Noch ehe der König in Menzelen-Weiden jubeln durfte, rief die CDU „ihren“ frisch gekürten Bürgermeister – in den Ratssaal. Dort wurde er, mit Beifall und familiärem Umfeld beehrt, mit gemischten Gefühlen. „Vater war stolz, Mutter hat sich Sorgen gemacht“, erzählt der Sohn. Er selbst habe „Stolz, aber auch eine gehörige Portion Respekt“ empfunden angesichts der Aufgaben, die auf ihn warteten. „Ich hatte auch schon gehörigen Bammel“, räumt er im Nachgang ein.

Der hochrangige Polizeibeamte wollte sich und der CDU beweisen, dass er die richtige Wahl für den politischen Job ist. Zwei Wunsch kandidaten seien abgesprungen, ehe er in den Fokus der Kandidatensuche geraten sei. Er hat sich, kaum im Amt, erstmal tief in die Themen eingegraben. Vor allem in die Finanzwirtschaft. Mit ihm hatte fast zeitgleich das kaufmännische Denken in den Amtsstuben Einzug gehalten, bis heute „ein Steckbrief“, der sich den Chiffren und Zahlen des ehemaligen Kammerleiters Dieter van Gelder noch heute höchst dankbar, dass er ihn in die Geheimnisse des gewiss nicht leicht zugänglichen Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) eingeweiht hat. Und das in einer Zeit, in der sich Alpens Finanzen langsam aus der schweren Depression



Mit sich im Reinen: Thomas Ahls ist nur noch wenige Tage Bürgermeister von Alpen. Er zieht recht zufrieden Bilanz nach seiner langen Amtszeit, auch wenn nicht alles so glatt lief, wie geplant.

FOTO: ARMIN FISCHER



Vor zwei Jahrzehnten: Die Nachbarschaft hat Anteil genommen am Wahlerfolg und am Haus des neuen Alpener Bürgermeisters Thomas Ahls geknarrt.

der Haushaltssicherung erholten. So habe er zunächst Scheu gehabt, schon in seiner ersten Wahlzeit dem drängenden Wunsch nachzugeben, ein neues Rathaus dem engen, dunklen, wenig repräsentativen Altbau zur Seite zu stellen. „Die Alpener haben danach zehn Jahre hinein habe sich der Mut ausgezeichnet. Die 2,6 Millionen Euro, die der Neubau gekostet habe, „haben wir aus der Schatulle bezahlt“, sagt Ahls, längst wissend, dass die Finanzlage in Rathäusern oft extremen Schwankungen ausgesetzt ist. Aktuell seien Kammerer Thomas Schmidt und der neue Bürgermeister Ludger Staymann „nicht gerade zu beneiden“. Die Konjunktur kriselt auch vor Ort spürbar. So sprudeln

die Steuereinnahmen aus den heimischen Betrieben nicht spärlich. Bei steigenden Gehältern. Thomas Ahls will seine Amtszeit nicht dramatisieren, was den 21 Jahren, die ihm an der Rathauspitze abgelaufen sind. Auch wenn das nicht abzulesen am Schuldenstand, eine ganze Menge zusehen kommt. Ärztehaus, Amalgamklinik, Stadtbau, Sanierung der Schulen und Sportzentrums, über die Haupt die Errichtung der Schulen, Feuerwehrgerätehäuser, der Bau von Flüchtlingsunterkünften. Die Liste ist sicher unvollständig, all das hat viel Geld gekostet. „Denkmalerei ist's nicht. „Mir waren und sind vor allem die Vereine wichtig“, sagt der Mann, der einst

nach seiner Zeit als aktiver Fußballer Vize-Vorsitzender bei Borussia Veen war. Die Klubs in den Ortsteilen fördern, „nicht nur mit Geld“, sei sein zentrales Anliegen gewesen. „In den Dörfern geht es ohne die Vereine. Hier spielen sich das Leben ab. Vergleichenbare kommunale Angebote gibt es nicht.“ Hintergrund habe Corona gerade für das Zusammenleben im bescheidenen Alpen Schatz an- gerichtet. Für ihn und die anderen politischen Akteure, so Ahls, seien beispielweise Schützenfeste immer noch eine gute Gelegenheit gewesen, mit den Menschen unmittelbar in Kontakt zu treten, zu hören, was im Rathaus gerade auf der Agenda steht. „Ein bisschen zu unterschätzender Austausch“ zwischen denen, die Verantwortung tragen, und denen, die von Entscheidungen betroffen sind, hat Ahls. Bei ihm galten nie Amt und Privatleben zwei getrennte Welten.

Er hat sich dem Sturm der Entrüstung gestellt. „Das war das Härteste an Ge- genwind, dem ich in den Jahren ausgesetzt war.“ Auch für den Abriss des alten und Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Alpen habe er viel Kritik

aushalten müssen. „Im Rückblick ist unsere Entscheidung genau zur richtigen Zeit gefallen“, sagt Ahls. „Heute würde der Bau nicht 6,5, sondern weit mehr als zehn Millionen Euro kosten.“

Das Prachtstück an der Von-Dornik-Straße habe gegen alle Befürchtungen die Freiwillige Feuerwehr in der ganzen Gemeinde noch enger zusammenrücken lassen. Das markante Haus mit dem feuerroten Kletterturm sei zur Marke für Alpen geworden. Auf einem Campingplatz an seinem Urlaubsort am Lugersee habe er mal mit einem Berufsfeuerwehrmann aus Potsdam gesprochen. Als der hörte, dass er Bürgermeister von Alpen sei, sei er sofort im Bilde gewesen. „Unser Gerätehaus hatte es aufs Titelblatt der bundesweit erscheinenden Feuerwehrzeitschrift geschafft.“

Nicht alles ist so gelaufen, wie geplant. Die Unvollendeten im Ortskern schmerzen den scheidenden Verwaltungschef. Der Drogeriemarkt auf Nepicks' Grundstück werde kommen, sobald die Baugenehmigung da ist. Die werde täglich erwartet. Schmerzlischer und viel schwieriger umzusetzen, weil nach unglücklichen Ereignissen ins Hintertreffen geraten, sei das Projekt mit dem Vollsportplatz auf dem Willy-Brandt-Platz. Auch der werde kommen. „Mit den Frequenzbringern bleibt wieder Kaufkraft im Ort.“ Dann werde der Leerstand bei Edeka schnell behoben, der gesamte Einzelhandelsstandort wiederbelebt.

Das aber wird Thomas Ahls nicht mehr begleiten. Er will künftig noch mehr als immer schon in den Fahrradsattel steigen oder auf den Kutschbock. Viel an der frischen Luft sein. Auf dem Sportplatz und in den Schützenfestzeiten. Im Karneval mit „Ma so ma so“ kölsche Lieder schmettern oder im Kirchenchor St. Vinzenz Bönninghard die Stimme erheben. Ein Vereinsmensch sein. Nur: Zum gemächlichen „Walking Football“ fühle er sich einfach noch nicht alt genug.

INFO

CDU mit Bürgermeister in der Mehrheit

Nachfolger Thomas Ahls ist noch bis zum 31. Oktober offiziell im Amt. Dann, am 1. November, beginnt die Amtszeit für seinen Nachfolger Ludger Staymann aus Menzelen-West, der bei der Kommunalwahl am 14. September, mit 61,9 Prozent der Stimmen im ersten Durchgang ins Amt gewählt worden ist.

Kräfteverhältnisse Der CDU-Politiker kann sich auf eine Mehrheit mit seiner Fraktion stützen, die mit 17 Sitzen im Rat mit Abstand Mehrheitsfraktion ist vor den Freien Bürgern Alpen (FBA) mit fünf Sitzen, der SPD und den Grünen mit jeweils vier Sitzen sowie der AfD mit zwei Sitzen. Die Linke und Die Partei haben jeweils einen Sitz.

Sonsbecker Landfrauen laden zum Ferkelball



„Ein bisschen Schwein hat noch nie geschadet“, finden die Sonsbecker Landfrauen.

FOTO: LANDFRAUEN

SONSBECK (beaw) Sonsbeck hat Schwein – und das gleich doppelt, wie die örtlichen Landfrauen erklären: „Einst als Hochburg des Schweinemarkts bekannt, heute als Gastgeberin eines ganz besonderen Festes.“ Die Landfrauen Sonsbeck laden ein zum Ferkelball, einer Veranstaltung, die mit einem Augenzwinkern an die legendären REG-Feste erinnert und zugleich ein fröhliches Zeichen für Gemeinschaft, Lebensfreude und gelebte Landwirtschaftskultur setzt – ein Stück Heimat, das vielen noch heute in bester Erinnerung ist“, schreiben die Landfrauen.

Gefeiert wird am Samstag, 18. Oktober, ab 19.30 Uhr im Saal „zur Börse“, früher vor Namen an der Hochstraße 65-67. „Für Musik, Tanz und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – und auch kulinarisch wird es deftig und lecker“, versprechen die Organisatorinnen. Kasseler, Kartoffelpüree und Sauerkraut stehen auf dem Menü – ganz im Sinne des Festmottos. „Willkommen sind alle, die Lust auf Begegnung, Bewegung und einen ausgelassenen Abend haben – ob Landwirtin, Schweineflüsterer, Tanzbeinschwinger oder einfach Sonsbecker Seelen“, betonen die Landfrauen.

Warum Ferkelball? „Weil Sonsbeck stolz ist auf seine Geschichte. Weil die Landfrauen wissen, wie man Feste feiert. Und weil ein bisschen Schwein noch nie geschadet hat“, geben die Veranstalterinnen zur Antwort. Die Landfrauen freuen sich auf „einen Abend voller Lachen, Begegnungen und viel leicht auch ein paar tierischen Überraschungen“.

Eintrittskarten sind erhältlich unter der Mobilnummer 0171 1444119. Der Preis beträgt 45 Euro pro Person (für Landfrauenmitglieder 20 Euro), inklusive Essen und Trinken. „Schnell sein lohnt sich – die Ferkel sind nämlich heißbegehrt“, heißt es in der Einladung.

De Nieuwsletter
rp-online.de/app/newsletter

14.500 Buchseiten, die Toleranz fördern

SONSBECK Gemeinde Sonsbeck freut sich über eine großzügige Bücherspende zu Gunsten der Sonsbecker Bücherei. Die Initiative „Sonsbeck, bekannt Farbe“ übergab am Montag fast 100 Bücher zu den Themen Demokratie, Vielfalt und Antirassismus. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch das Preisgeld des Heimat-Preises 2024 sowie eine Förderung aus dem Leader-Programm. Die Aktion umfasst insgesamt 14.500 Buchseiten, die künftig zur Ausleihe bereitstehen.

Zum Hintergrund: „Extremismus, Intoleranz und Populismus spiegeln aktuelle gesellschaftliche Konflikte wider“, wie „Sonsbeck, bekannt Farbe“ erklärt. Daher will die Initiative Demokratieförderung an verschiedenen Orten unterstützen. Die Sensibilisierung für Rassismus und Ausgrenzung sowie die Förderung des gesellschaftli-

chen Zusammenhalts stehen eigenen Angaben nach im Mittelpunkt der Initiative.

Sandra Bindl von der Gemeindebücherei Sonsbeck betonte: „Die Bücherspende ist eine fokussierte und wertvolle Ergänzung der Gemeindebücherei und hilft, aktuelle Themen in einer sehr guten Bandbreite abzubilden.“ Besonders die ergänzenden Kinderbücher freuten sie, „auch wenn ich mir wünschen würde, dass diese Themen selbstverständlich Teil der Lebensrealität unserer Gesellschaft sind“, ergänzte Bindl. „Die Spende unterstützt unseren Anspruch, aktuelle Themen aufzugreifen und modern zu präsentieren.“

Denise Oeschles von „Sonsbeck, bekannt Farbe“ erklärte, dass es der Initiative um Sichtbarkeit gehe. „Überall auf der Welt werden Geschichten erzählt und Bücher geschrieben. Sie helfen uns im ge-

genseitigen Verständnis“, so Oeschles. „Lasst uns die Geschichten auch hier vor Ort erzählen.“ Die Sachbücher für alle Interessierten, besonders Erwachsene, unter-

stützen eine notwendige Sprachfähigkeit, „die in turbulenten Zeiten hilft, Situationen richtig zu benennen“, ergänzte Anna Evers. Die neu angeschafften Bücher



Die Mitglieder der Initiative „Sonsbeck, bekannt Farbe“ übergaben fast 100 Bücher an die Gemeindebücherei.
FOTO: GEMEINDE SONSBECK

liegen bereits in der Bücherei und stehen demnächst zur Ausleihe bereit. Darunter sind Titel wie beispielsweise „Wie erkläre ich Kindern Rassismus?“ von Josephine Apraku, „Das Parlament der Tiere“ von Sophie Schönbberger, „Wenn meine Haare sprechen könnten“ von Dayan Kodua, „Der Frieden ist ausgebrochen“ von Willi Weitzel, „Das alles ist Familie“ von Michael Engler, „Die Verlockung der Autoritäten“ von Anne Applebaum oder „Es ist 5 vor 1933“ von Philipp Ruch.

„Bücher, Dialog und Bildung stärken unsere Demokratie. Mit dieser Spende wird in die Zukunft unserer Gesellschaft investiert – offen, vielfältig und respektvoll miteinander umzugehen“, sagte Bürgermeisterin Nadine Bogedain und dankte herzlich für die Spende.

Wie die Gemeinde weiter er-

klärte, stehe „Sonsbeck, bekannt Farbe“ für die Grundwerte demokratischen Zusammenlebens. „Ihre Motivation ist es, Menschen ins Gespräch zu bringen, Demokratie zu fördern und für Vielfalt und Menschenfreundlichkeit einzustehen. Dafür gehen sie bei unterschiedlichen Aktionen auf die Menschen zu.“ Im April 2024 hatte die Gruppe zur Bildung einer Menschenkette als Zeichen für Demokratie und gegen Rassismus aufgerufen, die mit rund 1500 Teilnehmenden die Erwartungen bei Weitem übertraf. Die überwältigende Resonanz ermutigte die Organisatoren, weiterhin ehrenamtlich demokratiefördernde und rassismuskritische Themen ins Gemeindeleben zu tragen. Für dieses Engagement wurde „Sonsbeck, bekannt Farbe“ 2024 mit dem Heimat-Preis der Gemeinde aus- gezeichnet.



Demokratie, Vielfalt, Rassismus: Mit Kinder-Büchern zu mehr Toleranz

SONSBECK-HAMB (beaw) Auch in der Bücherei in Hamb ist nun eine Auswahl von Büchern zu finden, die sich kindgerecht mit den Themen Demokratie, Vielfalt und Rassismus auseinandersetzen. Die Initiative „Sonsbeck bekennt Farbe“ hat der Katholischen Bücherei (KöB) im Hubertushaus 20 Bücher für alle Altersklassen überreicht. Im Oktober vergangenen Jahres sind bereits 100 Bücher, die Toleranz fördern sollen, an die Gemeindebücherei in Sonsbeck gespendet worden.

Wie „Sonsbeck bekennt Farbe“ damals erklärte, spiegelten Extremismus, Intoleranz und Populismus aktuelle gesellschaftliche Konflikte wider. Die Initiative wolle daher Demokratiebildung an verschiedenen Orten unterstützen. Denise Oschlies von der Initiative betonte bei der jetzigen Spendenübergabe: „Überall auf der Welt werden Geschichten erzählt und Bücher geschrieben. Sie helfen uns im gegenseitigen Verständnis.“ Ermöglicht wurde



Das ehrenamtliche Team der Katholischen Bücherei in Hamb

FOTO: SONSBECK BEKENNT FARBE

die Anschaffung durch das Preisgeld des Heimatpreises 2024 und eine Förderung aus dem Leader-Programm, wie die Initiative weiter berichtete.

Ein Großteil der Bücher sind Bilderbücher, die sich mit alltäglichen Erfahrungen von Kindern auseinandersetzen. Zur Auswahl stehen zum Beispiel Titel wie „Salma, die syrische Köchin“ des preisgekrönten syrisch-kanadischen Autors und Aktivisten Danny Ramadan, „Steck mal in meiner Haut“ von Saskia Hödl

und Pia Amofa-Antwi mit Tipps für Eltern und pädagogische Kräfte oder auch „Ich bin anders als du – Ich bin wie du“, ein Wendepappbilderbuch über Vielfalt und Gemeinsamkeiten von Constanze von Kitzing.

Ulrike Paeßens und ihr Team freuten sich über die Bücherspende: „Es ist uns wichtig, bei den Kindern anzufangen und ihnen zu vermitteln, was Toleranz sowie Gemeinschaft gegenüber anderen Menschen bedeutet“, sagte die Bücherei-Leiterin. „Seien es Personen, die unserer Sprache nicht mächtig sind, eine andere Meinung vertreten, ein Handicap oder eine andere Hautfarbe haben – Wir möchten, dass schon die Kinder tolerant und freundlich mit ihrem Gegenüber umgehen“, ergänzte sie. Deshalb sei der Fokus auf Kinderbücher gerichtet gewesen. Mit einigen Angebot an Erwachsenenliteratur in Hamb durch die Spende erweitert.



Demokrat



für Jugendliche
(ca. 10-17 Jahre)



Antirassismus



Das Buch ist eine inspirierende Einladung an Kinder und Jugendliche, Rassismus zu verstehen und aktiv zu bekämpfen. Mit inspirierenden Geschichten und praktischen Übungen führt das Buch Schritt für Schritt in eine diversitätsbewusste Lebensweise ein. Jede Seite ermutigt junge Leser:innen, ihre eigene Stimme zu finden und sich für Gleichberechtigung und Respekt einzusetzen. Das Buch vom Antirassismus bietet nicht nur Wissen, sondern auch die Werkzeuge, um mutig und entschlossen gegen Diskriminierung vorzugehen – für eine Zukunft, in der alle Menschen ihren Platz in der Gesellschaft haben.



DemokratieLesen!

ALICE HASTERS
WAS WEISSE
MENSCHEN NICHT
ÜBER RASSISMUS
HÖREN WOLLEN
ABER WISSEN
SOLLTEN

SPIEGEL
Bestseller

hanserblau



Demokrat



richtet sich an Erwachsene und
interessierte Jugendliche



Antirassismus



„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“ Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.



DemokratieLesen!

Mit Kindern über Diskriminierungen sprechen

SPIEGEL
Bestseller-
Autorinnen



Olaolu Fajembola
Tebogo Nimindé-Dundadengar

BELTZ

»Wir hoffen, dass dieses Buch dir dabei helfen wird, junge Menschen dazu zu ermutigen, aktiv an einer gerechteren und inklusiveren Welt mitzuwirken. Lasst uns gemeinsam die nächste Generation empowern!«



Demokrat



besonders für Eltern und Großeltern zu empfehlen



Diskriminierung, Antirassismus & Inklusion



Ob Diskriminierung von mehrgewichtigen, queeren, behinderten, armen Menschen oder Rassismus gegen asiatische, jüdische, muslimische, Schwarze Menschen sowie Romnja und Sintizze: In diesem Buch verraten die Autorinnen, zusammen mit den Expert:innen, Eltern, wie sie Kinder und Jugendliche für Vorurteile, Abwertung und Ausgrenzung sensibilisieren und sie davor schützen können. Mit zahlreichen Tipps zu hilfreichen Büchern, Medien und Spielen sowie Hinweisen, die Eltern und andere Erwachsene unterstützen, schwierige Gespräche zu führen und auch in belastenden Situationen angemessen zu reagieren.



DemokratieLesen!



Demokrat



ca. ab 3 Jahre



vermittelt Kindern ihre Vielfältigkeit



Was magst du? Was mag ich? Diese Fragen drängen sich immer wieder aufs Neue auf, wenn Kleine und Große mit diesem Buch auf Entdeckungsreise gehen. Hier dürfen die Betrachter miterleben, was verschiedenen Kindern dieser Welt besonders wichtig ist: große Baustellen und dicke Kletterbäume, die Farbe Grün und klitzekleine Fundstücke, die vorbeiziehenden Wolken und die fernen Sterne, wunderbare Bücher, warmes Wasser, duftende Blumen, tanzen, schaukeln, malen, backen und bauen... So wird schon Kindergartenkindern auf einfache Art und Weise Toleranz vermittelt und ihr Selbstbewusstsein gestärkt. Jedes Umblättern der stabilen, flexiblen 98 Seiten wird zum Überraschungsmoment. Ein unerschöpfliches und zugleich kurzweiliges Buch, das die Vorstellungskraft fördert, eigene Ideen und Gespräche anregt und zum Mitraten einlädt.



DemokratieLesen!